

## Jahresbericht 2019/2020

Das Vereinsjahr 2019/2020, auf das wir heute zurückschauen, verlief ruhiger als die Jahre zuvor. Es war einerseits geprägt durch einen Corona-bedingten Unterbruch der Kurse und andererseits durch eine vereinsinterne Konsolidierung.

Wir erinnern uns, dass vor einem Jahr zum ersten Mal unsere neue Geschäftsführerin Jacqueline Gabi Pauli das Protokoll der Mitgliederversammlung führte. Sie sprang kurzfristig bei uns ein, nachdem uns ihre Vorgängerin nach wenigen Monaten wieder verlassen hatte. Heute, 14 Monate nach ihrem Stellenantritt, dürfen wir zufrieden feststellen, dass Jacqueline definitiv bei uns angekommen ist. Das zeigt sich darin, dass sie sich durch das Dickicht der Alltagsarbeit durchgekämpft hat und nun den Blick in die Weite der mittelfristigen Zukunft richten kann. Darüber sind wir Vorstandsmitglieder froh, entlastet es uns doch von der Sorge um die Existenz unsers Vereins. Denn die Geschäftsstelle ist das Herz von Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau. Steckt hier einmal der Wurm drin, gerät das Vereinsgefüge ins Wanken.

Dank Stabilität in der Geschäftsstelle konnten wir unser Augenmerk wieder vermehrt unserem Kerngeschäft, dem Kurswesen widmen. Zwar mussten die Kurse während des Lockdowns eingestellt werden. Aber wir konnten die Zeit nutzen, um mit Charlotte Schweizer und Elisabeth Schraner 2 neue Kursleiterinnen verpflichten. Diese personelle Verstärkung ist dringend nötig, möchten sich doch einige unserer langjährigen und verdienten Kursleiterinnen nach und nach zurückziehen. Wir heissen die beiden neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen bei uns und wünschen ihnen viel Zufriedenheit beim Unterrichten. Wieder zurückgekehrt in unser Team ist Barbara Kläusler. Sie betreut im Turnus mit Romy Hochuli die SchreibBar. Begrüssen möchte ich an dieser Stelle auch Ursi Stössel. Auch sie arbeitet in der SchreibBar mit.

Angesichts der Corona-Krise können wir mit dem Interesse für unsere Kurse ganz zufrieden sein: Es fanden je 2 Grundkurse in Aarau und Baden statt mit 7 bzw. 4 Teilnehmenden. In Aarau führten wir sodann 2 Aufbaukurse mit 7 und 3 Lernenden durch. Ausserdem besuchten 8 Personen Einzelunterricht im Umfang von insgesamt 120 Lektionen. Die SchreibBar wurde im Schnitt von 2 Personen besucht.

Das Ergebnis von eklatanten Lernfortschritten der Kursteilnehmenden trat einmal mehr in der Erzählnacht zutage. Der Anlass fand am 12. November in Brugg unter dem Motto „Recht haben“ statt. Eliane Mohr und Ida Caneve hatten wiederum ein passendes Ambiente

ausgesucht, diesmal im Gerichtssaal in Brugg. Nach der Lesung von Texten unserer Kursteilnehmenden erzählte eine ehemalige Richterin aus der Arbeit des Gerichts. Für viele Gäste eine Welt, die ihnen bisher weitgehend unbekannt war.

Bei den Vereinsnähen gilt es auch unseren Auftritt vom 14. September am Veltheimer Pfalzmarkt zu erwähnen. Zum zweiten Mal nahmen wir mit einem Informationsstand an diesem beliebten Markt statt. Dabei führten wir zahlreiche interessante Gespräche mit Einzelpersonen und konnten einige von ihnen sogar als Mitglieder gewinnen. Der Wert dieser Aktion besteht darin, das Thema Illettrismus unter die Leute zu bringen und Goodwill zu schaffen für unseren Verein. Das ist uns – wie schon im Vorjahr – gut gelungen.

Um unser Vereinsschiff auf Kurs zu halten, traf sich der Vorstand zu 5 Sitzungen. Vor einem Jahr wurden wir durch Maya Brack personell verstärkt. Sie verlässt uns heute leider bereits wieder aus beruflichen Gründen. Nachdem sie viele Jahre dabei war, möchte auch Romy Hochuli kürzer treten, und nach 8 Jahren ist auch für mich selber die Zeit gekommen, den Hut zu nehmen. Ich freue mich sehr, dass sich mit Karin Suter und Andreas Jehle gleich 2 Personen für die Mitarbeit im Vorstand zu Verfügung stellen.

Die heutige Versammlung ist somit meine letzte als Vorstandsmitglied und Präsident. Ich blicke zurück auf 8 bewegte Jahre. Es waren Jahre, die geprägt waren von der Fragilität, die mit dem Thema Illettrismus verbunden ist. Die Verletzlichkeit, mit der unsere Kursteilnehmerinnen und –teilnehmer täglich zu kämpfen haben, spiegelt sich in unserer fragilen Vereinsstruktur. Diese Erkenntnis nehme ich mit und gebe sie gleichzeitig an meine Nachfolgerinnen Eliane Mohr und Ida Caneve weiter, verbunden mit dem Wunsch, dass es Ihnen gelingt, dem Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene durch behutsame Steuerung Sorge zu tragen, um ihn über Wasser zu halten.

Ich beschliesse meine Berichterstattung mit dem Dank an alle, die unseren Verein auf vielfältige Art und Weise mittragen. Mein besonderer Dank geht an unsere Geschäftsführerin Jacqueline Gabi und meine Vorstandskolleginnen, unseren engagierten Kursleiterinnen, unserer Finanzverantwortlichen Nicole Cereaolo sowie den beiden Revisoren.

Aarau, 27.8.2020/Ueli Zulauf